

Leistungsbeschreibung

Rahmenvereinbarung für die integrierte Projekt- und Produktberatung

Anlage 1 zum Vertrag FITKO/2026/0039

Vergabenummer: VG-FITKO-2026-0084

Version: 1.0



1	Die Auftraggeberin.....	4
2	Leistungsumfang und -ausführung	5
2.1	Zielbild der integrierten Leistungserbringung.....	5
2.2	Allgemeines.....	6
2.3	Vorgaben zur Zusammenarbeit.....	7
3	Projektmanagement	9
3.1	Was ist Gegenstand der abzurufenden Leistungen.....	9
3.2	Welche Qualifikationsanforderungen an das Personal bestehen.....	10
4	Interims-Produktmanagement	11
4.1	Was ist Gegenstand der abzurufenden Leistungen.....	11
4.2	Welche Qualifikationsanforderungen an das Personal bestehen.....	15
5	Strategieberatung.....	16
5.1	Was ist Gegenstand der abzurufenden Leistungen.....	16
5.2	Welche Qualifikationsanforderungen an das Personal bestehen.....	17
6	Enterprise- und Lösungsarchitektur	19
6.1	Was ist Gegenstand der abzurufenden Leistungen.....	19
6.1.1	Beratungsfeld Enterprise-Architektur.....	21
6.1.2	Beratungsfeld Lösungsarchitektur.....	23
6.2	Welche Qualifikationsanforderungen an das Personal bestehen.....	26
6.2.1	Qualifikationsanforderungen	26
7	Informationssicherheit.....	34
7.1	Was ist Gegenstand der abzurufenden Leistungen.....	34
7.2	Welche Qualifikationsanforderungen an das Personal bestehen.....	35



8	Datenschutz	36
8.1	Was ist Gegenstand der abzurufenden Leistungen.....	36
8.2	Welche Qualifikationsanforderungen an das Personal bestehen.....	37
9	Digitale Barrierefreiheit.....	38
9.1	Zielsetzung und Leistungsumfang	38
9.2	Welche Qualifikationsanforderungen an das Personal bestehen.....	41
10	Software-Engineering, Softwareentwicklung und Betriebssteuerung	43
10.1	Was ist Gegenstand der abzurufenden Leistungen.....	43
10.2	Welche Qualifikationsanforderungen an das Personal bestehen.....	43
10.2.1	Übergreifende Anforderungen:.....	44
10.2.2	Kompetenzprofil Software-Engineering und Softwarearchitektur.....	44
10.2.3	Kompetenzprofil Softwareentwicklung	46
10.2.4	Kompetenzprofil Betrieb (DevOps Engineering und Site Reliability Engineering).....	49
10.2.5	Kompetenzprofil Unterstützende Tätigkeiten.....	49
10.2.6	Qualifikationsstufen und nachzuweisende Profile	50



1 Die Auftraggeberin

Die FITKO (Föderale IT-Kooperation) – im Folgenden „Auftraggeberin“ – ist zum 1. Januar 2020 als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) in gemeinsamer Trägerschaft des Bundes und der Länder in Frankfurt am Main gegründet worden. Die FITKO bildet als agile Organisation den operativen Unterbau des IT-Planungsrats:¹

- Organisatorische und fachliche Unterstützung des IT-Planungsrats
- Bündelung föderaler Aktivitäten zur Digitalisierung der Verwaltung
- Konzeption und Weiterentwicklung der föderalen IT-Architektur
- Koordinierung und operative Steuerung der Produkte und Projekte des IT-Planungsrats
- Bewirtschaftung des Budgets für föderale Digitalisierungsprojekte

Der IT-Planungsrat ist das politisch-strategische Gremium für die föderale Zusammenarbeit in der Informationstechnik. Seit mehr als 10 Jahren erhalten Bund, Länder und Kommunen durch Beschlüsse und Entscheidungen des IT-Planungsrates verbindliche Grundlagen für ihre Aktivitäten in der ebenenübergreifenden Digitalisierung. Mitglieder des IT-Planungsrates sind die für Informationstechnik zuständigen Vertreter:innen der 16 Bundesländer (in der Regel Staatssekretär:innen und Minister:innen) und der:die zuständige Staatssekretär:in im Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung als Vertreterin der Bundesregierung. Beratende Mitglieder sind die drei kommunalen Spitzenverbände (der Deutsche Städtetag, der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund), der:die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, der:die Vertreter:in aus dem Kreis der Landesdatenschutzbeauftragten sowie der:die FITKO-Präsident:in. Aufgaben des IT-Planungsrates gemäß § 1 IT-Staatsvertrag²:

- Koordinierung der föderalen Zusammenarbeit in Fragen der Informationstechnik
- Festlegung übergreifender IT-Interoperabilitäts- und Sicherheitsstandards
- Koordinierung und Unterstützung von Bund und Ländern in Fragen der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen
- Steuerung von zugewiesenen Projekten und Produkten des digital unterstützten

¹ <https://www.it-planungsrat.de/der-it-planungsrat/aufgaben>

² <https://www.it-planungsrat.de/der-it-planungsrat/aufgaben>



Regierens und Verwaltens

- Koordinierungsgremium für das Verbindungsnetz zwischen den IT-Netzen von Bund und Ländern

2 Leistungsumfang und -ausführung

2.1 Zielbild der integrierten Leistungserbringung

Die FITKO wirkt an der Digitalisierung in Deutschland an zentraler Stelle mit. Neben anderen Aufgaben wird die FITKO in Zukunft vom IT-Planungsrat mit der Umsetzung von Projekten sowie der Übernahme und Steuerung weiterer Produkte beauftragt. Insgesamt ist mit einem rasanten Aufgabenzuwachs zu rechnen. Um die Projekte schnell umsetzen zu können, benötigt die FITKO externe Unterstützung in acht verschiedenen Teilbereichen (Disziplinen).

Der Auftragnehmer schuldet die **integrierte Leistungserbringung** der abgerufenen Disziplinen. Das bedeutet, dass der Auftragnehmer außer der individuellen oder gebündelten inhaltlichen Leistungserbringung insbesondere auch koordinative Tätigkeiten bei dem Bezug der Leistungen wahrnimmt. Die Leistungserbringung des Auftragnehmers besteht also aus mehr als der Summe der Teilbereiche/Disziplinen, er schuldet darüber hinaus insbesondere auch die Bündelung von verschiedenen Kompetenzen (ggf. in einem Konsortium, sei es als Bietergemeinschaft oder unter Einbindung von Nachunternehmern) mit dem Ziel, Einzelaufträge während der Projektausführung effektiv zu steuern und übergreifend (also in der Gesamtschau der Einzelaufträge) zu koordinieren. Eine der Kernaufgaben des Auftragnehmers wird damit auch die Übernahme von **Projektleitungstätigkeiten** sein, um eine vertrauensvolle und zielführende Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen zu etablieren bzw. aufrechtzuerhalten. Bei der integrierten Leistungserbringung sind insofern drei Dimensionen zu berücksichtigen:

1. der **disziplinenübergreifende** Charakter der Leistungsausführung,
2. die Steuerung der **vorhabenübergreifenden** Zusammenarbeit sowie
3. das **zeitübergreifende** Element, mit dem Ziel vergleichbare Fragestellungen einheitlich zu lösen.

Eine wesentliche Aufgabe des Auftragnehmers besteht ferner in der Etablierung eines **Wissensmanagements** als Teil der Koordinierung der Einzelaufträge, sodass im Rahmen der



Bearbeitung der Einzelaufträge sichergestellt ist, dass das erforderliche Wissen aus der Bearbeitung anderer Einzelaufträge dort vorhanden ist, wo es benötigt wird. Der Auftragnehmer hat zudem sowohl die interne Steuerung als auch die Abrechnung der Leistungserbringung durch die einzelnen Stellen zu übernehmen. Wesentliches Element der Leistungserbringung ist mithin, dass über die Unterstützungsleistungen in den einzelnen Disziplinen hinaus eine koordinierende Stelle aufseiten des Auftragnehmers tätig wird. Diese soll als Dreh- und Angelpunkt sowie Ansprechpartnerin für die Auftraggeberin die einzelnen Abrufe vergleichbar einer Netzwerkstelle betreuen, steuern und umsetzen. Dazu gehört insbesondere auch die Vereinheitlichung der Abrechnung, Dokumentation der Leistungserbringung und ein übergreifendes Wissensmanagement.

Der Auftragnehmer hat im Rahmen der mit dem Angebot von ihm eingereichten konzeptionellen Ausführungen, die Gegenstand des Vertrages sind, ausgeführt, mit welchem Personal gemäß den Vergütungskategorien aus dem Preisblatt für die einzelnen Teilbereiche/Disziplinen er die übergreifenden Leistungen erbringt. Denn zur Erbringung der übergreifenden Leistung kann es denkbar sein, dass Personal aus allen Teilbereichen eingesetzt werden muss. Das Personal zur Erbringung der übergreifenden Leistungen speist sich also aus dem Personal für die Erbringung der Leistungen für die einzelnen Teilbereiche.

2.2 Allgemeines

Die koordinierende Aufgabe des Auftragnehmers vor Augen benötigt die FITKO externe Unterstützung in folgenden Disziplinen/Teilbereichen:

- Projektmanagement
- Interims-Produktmanagement
- Strategieberatung
- Enterprise- und Lösungsarchitektur
- Informationssicherheit
- Datenschutz
- Digitale Barrierefreiheit
- Software-Engineering, Softwareentwicklung und Betriebssteuerung

Die insoweit konkret zu erbringenden Leistungen und die Anforderungen werden unten näher dargestellt.



In diesen Disziplinen kann die FITKO anlassbezogen externe Unterstützungsleistungen von dem Auftragnehmer über Einzelabrufe beauftragen. Der Auftragnehmer und Rahmenvertragspartner stellt hierfür die erforderlichen Leistungen zur Verfügung und hält insofern hinreichend qualifiziertes Personal vor. In Ergänzung zu den Einzelabrufen in den einzelnen Disziplinen werden die übergreifenden und koordinierenden Leistungen als Teil eines übergreifenden Abrufs vom Auftragnehmer mit Klammerwirkung erbracht (siehe § 5 Abs. 1 Satz 4 der Rahmenvereinbarung).

2.3 Vorgaben zur Zusammenarbeit

Ein Abruf der Auftraggeberin kann sich auf eine, mehrere oder alle der vorgenannten Disziplinen beziehen und ist unabhängig davon als integrierte Gesamtleistung mit den anderen Disziplinen gemeinsam mit der Auftraggeberin zu erbringen. Die übergreifenden Leistungen erfolgen auf Basis eines übergreifenden Abrufs (siehe § 5 Abs. 1 Satz 4 der Rahmenvereinbarung). Die Auftragszuteilung hängt davon ab, welche Disziplinen in den einzelnen Vorhaben eine Rolle spielen. Die zu erbringenden Leistungen stellen **keine Arbeitnehmerüberlassung** dar; der Auftragnehmer schuldet nicht die Überlassung von Personal, das von der FITKO gesteuert wird. Von essentieller Bedeutung ist vielmehr die integrierte Leistungserbringung durch den **Auftragnehmer, der sein Personal in den beauftragten Leistungen in den abgerufenen Disziplinen selbst steuert**.

Die FITKO hat gegenüber dem vom Auftragnehmer einzusetzenden Personal kein fachliches Weisungsrecht. Die vom Auftragnehmer eingesetzten Mitarbeiter führen die jeweils aufgeführten Aufgaben selbständig durch und steuern die erforderlichen Prozesse eigenverantwortlich. Bei der Zusammenarbeit in agilen Teams erfolgt keine Einbindung des Personals des Auftragnehmers in die Betriebsorganisation der Auftraggeberin. Auf die Hinweise zur Vermeidung einer Eingliederung im Rahmen der praktischen Vertragsdurchführung wird verwiesen (14_Hinweise_ANÜ).

Grundsätzlich sind vom Auftragnehmer die eigenen Betriebsmittel zu nutzen. Eine Nutzung von FITKO-internen Arbeitsmitteln ist nur zulässig, wenn und soweit dies aus berechtigten Sicherheits- oder Projektinteressen erforderlich ist und/oder sich aus den Vorgaben der Informationssicherheit der FITKO ergibt. Besprechungen und Meetings finden nur mit Bezug



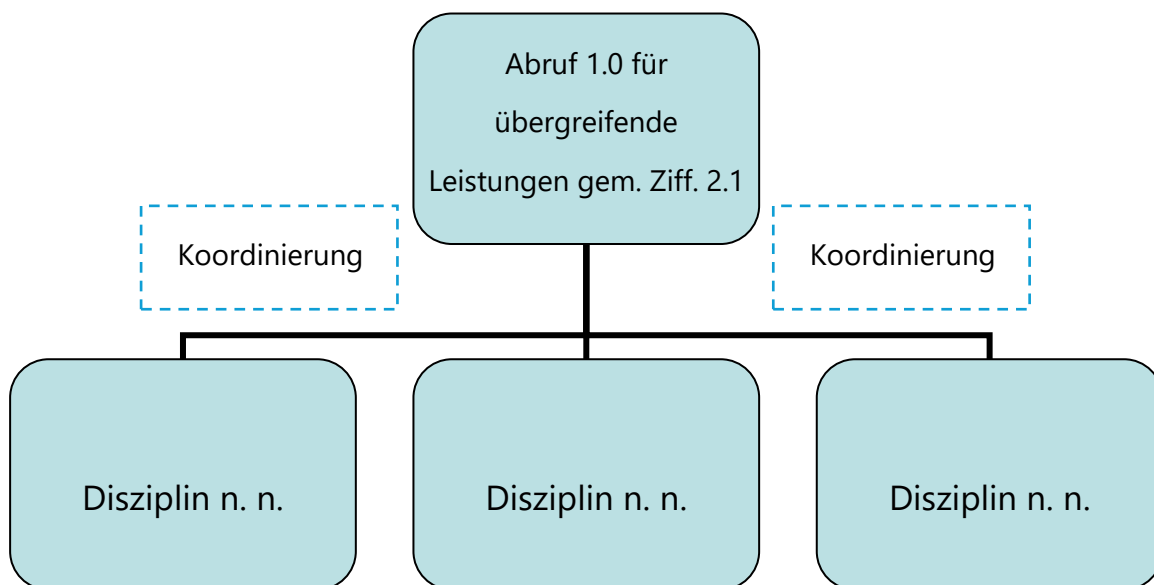
zum konkreten Auftragsgegenstand statt und erfolgen nicht auf einseitige Anordnung, sondern auf Grundlage gegenseitiger Abstimmung.

Die Zusammenarbeit zwischen Auftraggeberin und Auftragnehmerin erfolgt grundsätzlich in digitaler Form.

Die Auftragnehmerin stellt eine persönliche Ansprechperson und Vertretung (Projektleitung) für den **Gesamtvertrag** und je eine persönliche Ansprechperson und Vertretung je **Disziplin** zur Verfügung. Diese werden nach der höchsten Entgeltkategorie je Disziplin vergütet.

Daneben stellt die Auftragnehmerin eine persönliche Ansprechperson nebst Vertretung für jeden **Abruf** zur Verfügung.

Dies gilt insbesondere für den ersten Abruf, der die übergreifenden Leistungen gem. Ziff. 2.1 umfasst.



Gefordert wird eine effiziente und strukturierte Zusammenarbeit zwischen Auftragnehmer und Auftraggeberin. Dies umfasst auch die Durchführung von Abstimmungsterminen mit der Auftraggeberin:

- Bedarfsorientierter telefonischer Austausch;
- Präsenztermine am Standort des Objekts „MAIN TRIANGEL“, Zum Laurenburger Hof 76, 60594 Frankfurt am Main.



3 Projektmanagement

3.1 Was ist Gegenstand der abzurufenden Leistungen

Die Aufgaben der Auftraggeberin bedingen einen erheblichen Bedarf an Koordination und Management von Projekten. In der Praxis erfolgt die Unterstützung – je nach Abruf – durch Projektmanagementberatung und Übernahme konkreter Projektmanagementaufgaben. Die Unterstützungsleistungen beziehen sich insbesondere auf die Beratung bei der Ein- und Durchführung eines Projektmanagements in der Regel über den gesamten Projektlebenszyklus (von der Initiierung über die Planung und Abwicklung bis zum Abschluss) u. a. in Bezug auf die nachfolgend genannten Bausteine:

- Projektorganisation
- Ablauf-, Termin- und Kostenplanung
- Zielplanung
- Projektmarketing
- Projektumfeld- / Stakeholder-Management
- Dokumentationsmanagement
- Entscheidungsmanagement
- Informations- und Berichtswesen
- Einsatzmittelplanung
- Projektcontrolling
- Risikomanagement
- Prozessmanagement
- Qualitätsmanagement
- Anforderungsmanagement
- Leistungskontrolle und Fortschrittsbewertung
- Kommunikations- und Veränderungsmanagement
- Übernahme/Unterstützung Projekt Management Office (PMO)
- Coaching zum Projektmanagement
- Methodenberatung
- Übernahme der vertretungsweisen Teilprojektleitung.

Kein Gegenstand der Leistung sind Schulungsmaßnahmen.



Bei der Durchführung der Leistungen sind – je nach Abruf – die jeweils aktuellen und anerkannten Standards und Methoden des agilen (z.B. SCRUM, SAFe, PRINCE2 Agile) und klassischen (z.B. PRINCE2, V-Modell XT, IPMA, PMI) Projektmanagements einzuhalten.

Der Auftragnehmer und die Auftraggeberin arbeiten grundsätzlich nach den Prinzipien der agilen Arbeitsweise zusammen (z.B. *Scrum-Framework*) oder passend zum jeweiligen Projekt nach den bei der FITKO anerkannten Projektmanagementstandards. Zusammenarbeit findet zumeist in iterativen Prozessen statt, geprägt durch regelmäßige Feedbackschleifen und in enger Abstimmung. Grundlage der Zusammenarbeit sind Transparenz, Vertrauen, Streben nach kontinuierlicher Verbesserung und bei agilen Methoden z.B. die Paradigmen des agilen Manifests (Scrum.org; Beck, et al., 2001). Die Auftraggeberin erwartet daher, dass der Auftragnehmer in der Zusammenarbeit Flexibilität und Eigenverantwortung zeigt und eine offene Kommunikationskultur fördert. Alle Beteiligten streben eine schnelle und effiziente Anpassung an veränderte Anforderungen und Rahmenbedingungen an, um den Erfolg der Projekte zu maximieren.

3.2 Welche Qualifikationsanforderungen an das Personal bestehen

Die Qualifikationsanforderungen sind hinsichtlich des Projektmanagements unterteilt in drei Erfahrungsstufen:

- Junior Berater/Projektmanager
- (Senior) Berater/Projektmanager
- Partner

Das Profil für **Junior Berater/Projektmanager** ist wie folgt definiert:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Sehr hohe Kommunikationsfähigkeit und Moderationskompetenz
- Relevante Berufserfahrung im einschlägigen Bereich (Projektmanagement im öffentlichen Sektor) von mindestens 2 Jahren
- Mindestens zwei der aufgeführten einschlägigen Zertifikate auf einer Junior Ebene (SCRUM, SAFe, PRINCE2 Agile, IPMA, GPM, Prince2, V-Modell XT, Design Thinking)



- Erfahrung im Projektmanagement oder IT-Projektmanagement im öffentlichen Sektor

Das Profil für **(Senior) Berater/Projektmanager** ist in Ergänzung zum Profil der Junior Berater/Projektmanager wie folgt definiert:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Universitätsdiplom, 2. Staatsexamen)
- Relevante Berufserfahrung im einschlägigen Bereich (Projekt- und Programmmanagement im öffentlichen Sektor) von mindestens 5 Jahren, mindestens drei der aufgeführten einschlägigen Zertifikate auf einer Senior Ebene (SCRUM, SAFe, PRINCE2 Agile, IPMA, GPM, Prince2, V-Modell XT, Design Thinking)
- Erfahrung in der eigenständigen Leitung von Projekten/Produkten

Das Profil für **Partner** ist in Ergänzung zum Profil des Junior Beraters/Projektmanagers wie folgt definiert:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Universitätsdiplom, 2. Staatsexamen)
- Relevante Berufserfahrung im einschlägigen Bereich (Projekt- und Programmmanagement im öffentlichen Sektor) von mindestens 12 Jahren
- Erfahrung im Portfoliomanagement oder Handling komplexer Stakeholderbeziehungen.

4 Interims-Produktmanagement

4.1 Was ist Gegenstand der abzurufenden Leistungen

Um Belastungsspitzen und/oder Personalfluktuationen im Produktmanagement der FITKO puffern zu können, benötigt die Auftraggeberin Interims-Produktmanager:innen zur Unterstützung oder Übernahme des Produktmanagements einzelner Produkte oder bei produktübergreifenden Aufgaben.

Dies umfasst beispielsweise folgende Aufgaben:



- Anwendung des Produktmanagement-Modells des IT-Planungsrats³
- Strategisches Management
 - Produktportfoliomanagement, integriert in das Portfoliomanagement des IT-Planungsrats
 - Ressourcen- und Kapazitätsmanagement
 - Marktanalysen, Technologie- und Politikfeldbeobachtung
 - Unternehmensarchitektur (TOGAF, BIZBOK) und Produktzuschnitt
 - Verfolgen und Umsetzungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und Compliance-Anforderungen
- Entwicklung und Umsetzung einer Produktstrategie
 - Produktzweck und Produktdefinition
 - Entwickeln, Fortschreiben und Abstimmen der Produktstrategie, dabei Ausrichtung an der Föderalen Digitalstrategie und der Beschlusslage des IT-Planungsrats und weiterer relevanter Gremien (DMK, MPK)
 - Operationalisierung der strategischen Ziele mit Hilfe von OKR
 - Roadmapping
 - Entwicklung von Geschäftsmodellen und Finanzierungsmodellen
 - Finanzplanung
 - Performance- und Risikomanagement
 - Ökosystem- und Stakeholdermanagement
 - Service-Design und -Management (ITIL)
 - Konzeption Datenmanagement (Governance, Modellierung, Qualitätsmanagement)
 - Organisations- und Team-Design (Team Topologies)
 - Gremienarbeit, v.a. Produktboards⁴
- Produktplanung und -steuerung
 - Produkt-Lifecycle-Management

³ siehe <https://www.fitko.de/produktmanagement/produktmanagement-modell>

⁴ gemäß der Geschäftsordnung für die Gremien der Produkte des IT-Planungsrats, siehe https://www.it-planungsrat.de/fileadmin/beschluesse/2024/Beschluss_2024-51_Produktmanagement_Gesch%C3%A4ftsordnung_Produktgremien_Final.pdf



- Zielverfolgung und Monitoring in OKR-Zyklen und mit Hilfe von KPIs
- Release-Planung und Abnahme
- Produktübergreifendes strategisches Anforderungsmanagement (agile Methoden)
- Steuerung der Nutzendenforschung (gemäß UX-Konzept des FITKO-Produktmanagements)
- Beschlusstracking und Controlling für die Gremien des IT-Planungsrats und die Produktgremien
- Beschaffungs(bedarfe)
- Vertragscontrolling, Einhaltung Compliance
- Mittelbewirtschaftung gemäß FITKO-Gründungsbeschluss und Beschlusslage des IT-Planungsrats
- IT-Governance (COBIT)
- Wissensmanagement und Dokumentation
- Produktübernahmen gemäß dem Produktübernahmeprozess des PM-Modells
- Orchestrierung von Entwicklung und Pflege
 - Lösungs-/Softwarearchitekturmanagement (iSAQB)
 - Management Entwicklungswerkzeuge und -prozesse
 - Entwicklungs- und Dienstleistersteuerung als Product Owner
 - Operatives Anforderungsmanagement
 - User Experience Design
 - Qualitätsmanagement und Tests
 - Softwarepflege und -wartung
 - Pflege Daten und Inhalte (Assets, Content)
- Marketing und Community-Management (teilweise nur Orchestrierung)
 - Marketing-Planung (Botschaften, Kanäle) mit der FITKO-Produktkommunikation
 - Kommunikation
 - Social Media



- Fachöffentlichkeitsarbeit (Konferenzen, Messen, ...)
- Community-Management
- Kollaborative Formate (Co-Creation, Hackathons, Unkonferenzen)
- Operatives Marketing
- Steuerung des Vertriebs und Auftragserledigung (teilweise nur Orchestrierung)
 - Vertriebsplanung/Anbindungsmanagement
 - CRM
 - Operativer Vertrieb
- Steuerung und Orchestrierung von Betrieb, Service und Support
 - Betrieb, Hosting des Produkts (DevSecOps, Cloud-Readiness)
 - Technischer Support
 - Fachlicher Betrieb / Service (Dienstleistungsbestandteil des Produkts)
 - Fachlicher Support
 - Incident-Management (Informationssicherheit)
- Steuerung von Business Orchestration and Automation Technologies (BOAT)
 - Prozessorchestrierung
 - Robotic Process Automation (RPA) iPaaS
 - Agentische Workflows & Low Code
 - Vibe Software Engineering and Rapid Prototyping
- Unterstützung der fachlichen Managementaufgaben für die Abteilungsleitung Produktmanagement, ihrer Stellvertretung, der Produktgruppenleitungen und der Teamleitung PM-Querschnitt.

Charakteristischerweise ist das Aufgabenspektrum des Produktmanagements sehr breit; die Produkte bilden „Organisationen in der Organisation“, in der alle in dieser Leistungsbeschreibung ausgeführten Leistungsbereiche auf der Ebene des einzelnen Produkts adressiert werden.

Die konkret benötigten Profilausprägungen werden beim Abruf aus diesem angestrebten Rahmenvertrag spezifiziert.



4.2 Welche Qualifikationsanforderungen an das Personal bestehen

Die Qualifikationsanforderungen hinsichtlich des Interims-Produktmanagements sind unterteilt in 4 Erfahrungsstufen:

- Assistenz
- Junior
- Senior
- Partner

Das Profil für **Assistenz** ist wie folgt definiert:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder eine einschlägige Ausbildung sowie mindestens 3 Jahre Berufserfahrung
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Sehr hohe Organisations- und Kommunikationskompetenzen
- Relevante Berufserfahrung im einschlägigen Bereich (Assistenz in der IT-Produktentwicklung)
- Erfahrungen im Sitzungs-, Veranstaltungs- und Kundenmanagement
- Erfahrungen im Prozess- oder Projektmanagement

Das Profil für **Junior Produktmanager** ist wie folgt definiert:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Sehr hohe Kompetenz bei der Kunden- und Stakeholderkommunikation sowie der Steuerung von externen Dienstleistern
- Relevante Berufserfahrung im einschlägigen Bereich (IT-Produktmanagement, vorzugsweise im öffentlichen Sektor) von mindestens 2 Jahren
- Mindestens zwei der aufgeführten einschlägigen Zertifikate (SCRUM Product Owner, SCRUM Master, Requirements Engineering nach IREB CPRE, PRINCE2 Agile, Kanban, OKR, Business-/Enterprise-Architektur-Management nach BIZBOK oder TOGAF, Domain Driven Design, ITIL, Team Topologies) auf Foundation Level bzw. Junior Ebene



- Erfahrung in der Steuerung von (Teil-) oder kleineren Produkten und Produktentwicklungen

Das Profil für **Senior Produktmanager** ist in Ergänzung zum Profil der Junior Produktmanager wie folgt definiert

- Ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium
- Relevante Berufserfahrung im einschlägigen Bereich (IT-Produktmanagement, vorzugsweise im öffentlichen Sektor) von mindestens 5 Jahren
- Mindestens drei der aufgeführten einschlägigen Zertifikate (SCRUM Product Owner, SCRUM Master, Requirements Engineering nach IREB CPRE, PRINCE2 Agile, Kanban, OKR, Business-/Enterprise-Architektur-Management nach BIZBOK oder TOGAF, Domain Driven Design, ITIL, Team Topologies), davon mindestens 1 auf Advanced Level bzw. Senior Ebene
- Erfahrung in der eigenständigen Steuerung von größeren Produkten und in der Konzeption und Umsetzung von neuen Produkten

Das Profil für **Partner** ist in Ergänzung zum Profil der Senior Produktmanager wie folgt definiert:

- Relevante Berufserfahrung im einschlägigen Bereich (IT-Produktmanagement, vorzugsweise im öffentlichen Sektor) von mindestens 10 Jahren
- Erfahrung in der Steuerung von Produktportfolios
- Erfahrung in der Konzeption, Umsetzung und dem Management von Strategien und Operating-Modellen für Produkt-Organisationen

5 Strategieberatung

5.1 Was ist Gegenstand der abzurufenden Leistungen

Die Aufgaben der Auftraggeberin bedingen einen Bedarf an strategischer Beratung sowohl in der internen Weiterentwicklung als auch in der Unterstützung der strategischen Ausrichtung des IT-Planungsrates. Die Weiterentwicklung der strategischen Grundlagen der Arbeit des IT-Planungsrates, wie der föderalen Digitalstrategie, die Einordnung und Aufbereitung externer politischer und strategischer Rahmenbedingungen sowie deren Analyse und Übersetzung in strategische Handlungsoptionen und die Operationalisierung von Wirkungslogiken



einschließlich der Entwicklung von Zielsystemen, Kennzahlen und Entscheidungsgrundlagen sowie Unterstützung im Wirkungsmonitoring und der Portfoliosteuerung sind dabei beispielhaft für die Bereiche, in denen die Auftraggeberin Unterstützung benötigt.

Hinzu kommen Bedarfe in der Gestaltung und Verstetigung moderner Strategie- und Innovationsprozesse einschließlich der strukturierten Vorbereitung, Begleitung und Weiterentwicklung strategischer Entscheidungsprozesse, der Kommunikation der strategischen Grundlagen der Zusammenarbeit im IT-Planungsrat sowie der adressatengerechten Aufbereitung strategischer Inhalte für interne und externe Stakeholder und die Beratung bei der Begleitung von Beteiligungs- und Partizipationsformaten, sowie der Moderation strategischer Formate (z. B. Klausuren, Sitzungen, Workshops). Bei Bedarf umfasst dies auch die punktuelle Einbindung fachlicher Spezialexpert:innen (z. B. für Wirkungsmanagement, strategisches Controlling und Reporting, Portfolio- und Programmsteuerung oder spezifische Fachthemen der Verwaltungsdigitalisierung). Auch bei der stärkeren internen Ausrichtung der FITKO-Abteilungen an den strategischen Rahmenbedingungen und Erfüllungsanforderungen wird Unterstützung benötigt einschließlich der Weiterentwicklung von Rollen, Governance-Strukturen und Steuerungslogiken im Einklang mit den strategischen Zielsetzungen.

5.2 Welche Qualifikationsanforderungen an das Personal bestehen

Hinsichtlich des Leistungsbereichs Strategiemanagement werden zwei Beratendenprofile benötigt:

- Strategieberater:in
- Portfoliomanager:in

Folgende Kompetenzen sind Grundvoraussetzung für die Strategieberatende und PortfoliomanagerInnen:

- **Fachliche Qualifikation**
 - Erfahrung in der Strategieberatung im öffentlichen Sektor, idealerweise im Kontext Verwaltungsdigitalisierung



- Kenntnisse der föderalen Verwaltungsstrukturen und relevanter Initiativen (z. B. IT-Planungsrat, OZG, föderale Digitalstrategie, Modernisierungsagenden Föederal und Bund)
- **Methodische Kompetenzen**
 - Erfahrung in der Entwicklung und Operationalisierung von Strategien, Zielbildern und Wirkungslogiken
 - Fähigkeit zur Erstellung entscheidungsreifer Analysen und Handlungsempfehlungen
- **Governance- und Umsetzungskompetenz**
 - Erfahrung im Umgang mit politischen und föderalen Governance-Strukturen
 - Erfahrung in der Moderation und Begleitung strategischer Prozesse und Formate
- **Übergreifende Kompetenzen**
 - Ausgeprägte analytische, konzeptionelle und kommunikative Fähigkeiten
 - Fähigkeit, strategische Konzepte in umsetzungsorientierte Maßnahmen zu überführen

Die Qualifikationsanforderungen sind hinsichtlich der Strategieberatung unterteilt in zwei Senioritätsstufen:

- Strategieberater:in
- Senior Strategieberater:in

Das Profil für **Strategieberater:in** ist wie folgt definiert:

- oben genannte Grundvoraussetzungen und
- relevante Berufserfahrung im einschlägigen Bereich von mindestens 2 Jahren

Das Profil für **Senior Strategieberater:in** ist in Ergänzung zum Profil Strategieberater:in wie folgt definiert:

- oben genannte Grundvoraussetzungen und



- relevante Berufserfahrung im einschlägigen Bereich von mindestens 5 Jahren

Die Qualifikationsanforderungen sind hinsichtlich der Portfoliomanagementberatung unterteilt in zwei Senioritätsstufen:

- **Portfoliomanager:in**
 - Ein abgeschlossenes Hochschulstudium
 - Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
 - Sehr hohe Kommunikationsfähigkeit
 - Relevante Berufserfahrung im einschlägigen Bereich (Portfoliomanagement im öffentlichen Sektor) von mindestens 2 Jahren
 - Erfahrung in der Zusammenarbeit mit einem politisch geprägten Umfeld
 - Erfahrung im Managen von Steuerungs- und Geschäftsprozessen in der öffentlichen Verwaltung

Das Profil für **Senior Portfoliomanager:in** ist in Ergänzung zum Profil des Portfoliomanagers wie folgt definiert:

- Senior Portfoliomanager:in
 - Ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Universitätsdiplom, 2. Staatsexamen)
 - Relevante Berufserfahrung im einschlägigen Bereich (Portfoliomanagement im öffentlichen Sektor) von mindestens 5 Jahren
 - Erfahrung in der Einführung und Weiterentwicklung von Steuerungs- und Geschäftsprozessen in der öffentlichen Verwaltung sowie mit der fachlichen Führung von Projektteams
 - Sehr hohe Moderationskompetenz

6 Enterprise- und Lösungsarchitektur

6.1 Was ist Gegenstand der abzurufenden Leistungen

Die Aufgaben der Auftraggeberin bedingen einen erheblichen Bedarf an der Erfüllung von Aufgaben in der Analyse, Definition, (Weiter-)Entwicklung, Modellierung, Dokumentation, Prüfung, Planung und Umsetzung, sowie Beratung und strategischen Kommunikation zu



fachlichen und technischen Architekturen, als auch Softwarearchitekturen, unter anderem entsprechend des Rahmenkonzepts Föderales IT-Architekturmanagement⁵. Aufgrund der besonderen Stellung der Auftraggeberin und ihrer Mitwirkung im föderalen IT-Architektur- und im IT-Standardisierungsboard und im Produktmanagement der FITKO sowie in weiteren Vorhaben sind wiederkehrende, kurzfristige und fachlich-technisch anspruchsvolle Aufgaben in den Bereichen Enterprise-Architekturen und Lösungsarchitekturen zu erwarten, welche gegebenenfalls weitreichende Konsequenzen für die Ausgestaltung der IT von Bund und Ländern entfalten.

Die Unterstützungsleistungen für die Auftraggeberin umfassen dabei den Entwurf und die Weiterentwicklung von Architekturen aus komplexen Teilarchitekturen mehrerer oder übergreifender Technologiedomänen auf dem Stand der Technik. Zudem gehört zu den Aufgaben der Auftragnehmerin die Unterstützung der Auftraggeberin bei der Erstellung und Umsetzung von Architekturvorgaben im Sinne ihrer konzeptionellen Ausgestaltung, Dokumentation, Bewertung und fachlichen Begleitung. Marktübliche sowie etwaige spezialisierte Methoden, Rahmenwerke, Modellierungssprachen, Werkzeuge und sonstige Hilfsmittel der Disziplin sind dabei wirkungsorientiert und proaktiv einzusetzen. Die Besonderheiten der Geschäfts- und IT-Architekturen im Kontext der öffentlichen Verwaltung in Bund, Ländern und Kommunen sind zudem bei der Erbringung dieser Leistungen stets zu berücksichtigen.

Die Leistungserbringung erfolgt regelmäßig in interdisziplinären Kontexten unter Zusammenarbeit mit internen IT-Architekt:innen, IT-Sicherheitsarchitekt:innen, Jurist:innen, Produktmanager:innen sowie weiteren fachlichen und technischen Stakeholdern.

Zur Differenzierung der Unterstützungsbedarfe sind folgende zwei Beratungsfelder aufgeschlüsselt:

- Enterprise-Architektur
- Lösungsarchitektur

⁵ https://www.it-planungsrat.de/fileadmin/beschluesse/2024/Beschluss2024-26_F%C3%B6derales_IT-Architekturmanagement_Rahmenkonzept_Version_2.0.pdf



6.1.1 Beratungsfeld Enterprise-Architektur

Diese Rolle begleitet die Fachverantwortlichen bei der strategischen Weiterentwicklung der Gesamtarchitektur im Kontext komplexer, föderaler und sicherheitskritischer Systemlandschaften. Die Rolle wirkt vorwiegend beratend und konzeptionell und unterstützt interne Architekten und Fachverantwortliche des Produktmanagements. Es sind auch Szenarien denkbar, bei denen die Rolle für einen festgelegten Zeitraum definierte Aufgabenbereiche des Enterprise-Architektur-Managements eigenverantwortlich auf Basis von Zielvorgaben der Auftraggeberseite übernimmt. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem Enterprise-Architektur-Team.

Das Beratungsfeld Enterprise-Architektur fokussiert sich hierbei auf organisations- und domänenübergreifende Zielbilder, Architekturprinzipien, Governance, Standardisierung, Portfoliozusammenhänge, Bebauungsplanung und Architektursteuerung. Es trifft keine lösungsspezifischen Entscheidungen unterhalb der definierten Architekturleitplanken zu einzelnen Vorhaben oder Systemen.

Das Beratungsfeld teilt sich in zwei Erfahrungsstufen auf:

- Senior Enterprise Architekt:in
- Enterprise Architekt:in

6.1.1.1 Profil: Senior Enterprise Architekt:in

Das Profil Senior Enterprise Architekt entwickelt eigenständig konzeptionelle Grundlagen für die Arbeit des Enterprise-Architektur-Managements und begleitet Entscheidungen mit hoher strategischer Tragweite, deren Vorbereitung maßgeblich in der Verantwortung dieses Profils liegt.

Aufgabengegenstand

- Konzeption und Aufbau von Enterprise-Architektur-Repositories auf Basis von ArchiMate und weiteren Metamodellen sowie Modellierung und Analyse komplexer Geschäfts-, IT-, Technologie- und Datenarchitekturen mit etablierten EAM-Methoden und -Werkzeugen.
- Beratung im Portfolio- und Strategiemanagement, Entwicklung von Architekturzielbildern für fachübergreifende Domänen sowie strategische



Begleitung bei Konsolidierung, Standardisierung und Transformation von IT-Landschaften.

- Zudem Konzeption und Etablierung von EA-Regelprozessen (z. B. Soll-Planung, Architekturcontrolling, Quality Gates) sowie Entwicklung zielgruppengerechter Architekturartefakte und Entscheidungsvorlagen.
- Strukturierte Vermittlung von Architekturwissen an Mitarbeitende der Auftraggeberin, insbesondere durch Workshops, Coaching, Reviewformate und geeignete Architekturartefakte

6.1.1.2 Profil: Enterprise-Architekt:in

Das Profil Enterprise Architekt unterstützt die Arbeit des Enterprise-Architektur-Managements, indem in Regelaufgaben des Enterprise-Architektur-Managements wie Repository Pflege mitgearbeitet und EA Artefakte (wie bspw. Architecture Vision Dokumente, Architektur-Views, Architekturprinzipien und -richtlinien) erstellt und gepflegt werden.

Aufgabengegenstand

- Pflege und Qualitätskontrolle von Enterprise-Architektur Repositories auf Basis von ArchiMate und weiteren mit dem Auftraggeber definierten Metamodellen
- Modellierung, Dokumentation und Analyse von komplexen Geschäfts-, IT-, Technologie- und Daten-Architekturen (z.B. von Geschäftsprozessen, IT-Bebauungsplänen, IT-Anwendungen, Datenflüssen) unter souveränem Einsatz fortgeschrittener Methoden und Werkzeuge der EAM-Disziplin
- Pflege von Architekturzielbildern für anwendungsübergreifende Fachdomänen (bspw. Kommunikation, Zahlungsabwicklung oder Identitäts- und Berechtigungsmanagement)
- Begleitung und Unterstützung bei der Konsolidierung, Standardisierung, und Transformation von IT-Landschaften
- Definition und Pflege von Architekturprinzipien, -richtlinien und -standards auf Enterprise-Architektur Ebene
- Operative Unterstützung beim Aufbau von EA-Regelprozessen wie bspw. Soll-Planungen, Repository Pflege, Architekturcontrolling oder Etablierung von Quality



Gates und Architekturreviews für die Prüfung von Projekten oder Changes in Produkten oder Bestandsinfrastrukturen

- Übernahme von Aufgaben in existierenden EA-Regelprozessen
- Konzeption von Architekturartefakten und deren Verwendung zur zielgruppengerechten Vermittlung von Architekturinhalten wie bspw. Templates für Entscheidungsvorlagen, Architekturvisionen oder Auswertungen zu IST-Zuständen

6.1.2 Beratungsfeld Lösungsarchitektur

Diese Rolle begleitet insbesondere interne Architekten und die Fachverantwortlichen des Produktmanagements bei der Konzeptionierung und Umsetzung konkreter Lösungsarchitekturen im Einklang mit Zielbildern, Anforderungen sowie Sicherheitsvorgaben und regulatorischen Rahmenbedingungen. Die Rolle ist dabei sowohl konzeptionell-beratend tätig als auch in der operativen Mitarbeit in Architekturarbeitspaketen. Es sind zudem auch Szenarien denkbar, bei denen die Rolle für einen festgelegten Zeitraum eigenverantwortlich und federführend an Lösungsarchitekturen in abgegrenzten Geltungsbereichen arbeitet.

Das Beratungsfeld Lösungsarchitektur fokussiert sich auf konkrete Vorhaben, Systeme oder Systemverbünde innerhalb definierter Architekturleitplanken. Es verantwortet keine organisationsweiten Zielbilder oder domänenübergreifenden Architekturprinzipien, sondern deren vorhabensbezogene Konkretisierung und architektonische Anwendung.

Das Beratungsfeld teilt sich in zwei Erfahrungsstufen auf:

- Senior Lösungsarchitekt:in
- Lösungsarchitekt:in

6.1.2.1 Profil: Senior Lösungsarchitekt:in

Das Profil übernimmt regelmäßig eine fachlich führende Rolle in der Erarbeitung, Bewertung und Konsolidierung komplexer Lösungsarchitekturen in sicherheitskritischen, organisationsübergreifenden und föderalen Kontexten.



Aufgabengegenstand

- Strukturierte Erhebung, Analyse und Validierung von fachlichen und technischen Anforderungen
- Einordnung und kritische Reflexion von Anforderungen in komplexe fachliche, technische und strategisch-politische Kontexte
- Bewertung von Anforderungen nach technischer Machbarkeit und Übereinstimmung mit definierten Zielbildern und Prinzipien
- Nuancierte und fundierte Ableitung von fachlicher und technischen Handlungsoptionen auf Grundlage identifizierter Anforderungen
- Erstellung, Dokumentation und Modellierung von Lösungsarchitekturkonzepten auf dem Stand der Technik
- Identifikation und nuancierte Bewertung von Architekturvarianten
- Zielgruppen- und ergebnisorientierte Beratung und Kommunikation für einschlägige Entscheidungsträgern zu lösungsarchitektonischen Handlungsoptionen
- Entwicklung von Integrations- und Migrationskonzepten
- Planung und Durchführung von komplexen Transformations- und Migrationsprozessen zur Umsetzung definierter Lösungsarchitekturen in betroffenen IT-Systemen und Landschaften
- Durchführung und Aufbereitung von Architektur-Reviews von Geschäftsarchitekturen und Lösungsarchitekturen
- Kontinuierliche Abstimmung mit Enterprise-Architekten, IT-Architekten, Produktverantwortlichen, Projektleitenden und technischen Dienstleistern
- Hochqualitative Dokumentation von Lösungsarchitekturen, Architekturentscheidungen und Schnittstellen im Einklang mit den eingesetzten Methoden und Werkzeugen
- Durchführung und Begleitung von technischen Machbarkeitsbewertungen (bspw. im Rahmen von Proofs-of-concept (PoC))
- Fachlich fundierter und proaktiver Einsatz marktüblicher sowie fortgeschrittener Methoden, Rahmenwerke und Werkzeuge in der Disziplin der Lösungsarchitektur



- Strukturierte Aufbereitung und Vermittlung von Lösungsarchitekturwissen an Mitarbeitende der Auftraggeberin

6.1.2.2 Profil: Lösungsarchitekt:in

Das Profil unterstützt in enger Absprache mit der projekt- bzw. produktverantwortlichen Person die Konzeption, Modellierung, Dokumentation, Analyse und Qualitätssicherung konkreter Lösungsarchitekturen in definierten Geltungsbereichen. Dabei übernimmt dieses Profil eigenständig klar abgrenzbare fachlich-konzeptionelle Aufgabenpakete.

Aufgabengegenstand

- Strukturierte Erhebung, Analyse und Validierung von fachlichen und technischen Anforderungen
- Einordnung und kritische Reflexion von Anforderungen in komplexe fachliche, technische und strategisch-politische Kontexte
- Bewertung von Anforderungen nach technischer Machbarkeit und Übereinstimmung mit definierten Zielbildern und Prinzipien
- Nuancierte und fundierte Ableitung von technischen Handlungsoptionen auf Grundlage identifizierter Anforderungen
- Mitwirkung bei der Erstellung, Modellierung und Dokumentation von Lösungsarchitekturkonzepten
- Modellierung und Dokumentation von Systemkontexten, Schnittstellen, Integrationsbeziehungen, Komponenten, Kommunikationsbeziehungen und Abhängigkeiten
- Mitwirkung bei der Identifikation, Strukturierung und Bewertung von Architekturvarianten
- Erstellung und Pflege von Architekturartefakten, Entscheidungsvorlagen und Architektur-Views
- Unterstützung bei der Entwicklung von Integrations-, Transformations- und Migrationskonzepten
- Unterstützung bei Architektur-Reviews von Geschäftsarchitekturen und Lösungsarchitekturen



- Kontinuierliche Abstimmung mit Enterprise-Architekt:innen, IT-Architekt:innen, Produktverantwortlichen, Projektleitenden und weiteren Stakeholdern
- Mitwirkung bei technischen Machbarkeitsbewertungen bspw. im Rahmen von Proofs-of-Concepts
- Fachlich fundierter und proaktiver Einsatz marktüblicher Methoden, Rahmenwerke und Werkzeuge in der Disziplin der Lösungsarchitektur
- Strukturierte Aufbereitung und Vermittlung von Lösungsarchitekturwissen an Mitarbeitende der Auftraggeberin

6.2 Welche Qualifikationsanforderungen an das Personal bestehen

Die Qualifikationsanforderungen für Leistungen im Bereich Enterprise- und Lösungsarchitektur sind entlang der zwei oben beschriebenen Beratungsfelder und Erfahrungsstufen abgegrenzt:

Beratungsfeld Enterprise-Architektur

- Senior Enterprise Architekt:in
- Enterprise Architekt:in

Beratungsfeld Lösungsarchitektur

- Senior Lösungsarchitekt:in
- Lösungsarchitekt:in

6.2.1 Qualifikationsanforderungen

Die oben definierten Profile müssen die nachfolgenden Mindestanforderungen erfüllen. Einzelne Referenzen können mehrere Qualitätsanforderungen gleichzeitig abdecken, soweit nicht anders angegeben. Referenzen werden nur als gültig anerkannt, wenn die betreffende Person **mindestens 100 Personentage** in den entsprechenden Teilprojekten, Projekten, Programmen oder Produkten tätig gewesen ist. Soweit die Auftraggeberin nachfolgend berechtigt ist, geeignete Artefaktnachweise anzufordern, um zu verifizieren, dass der Bieter die Anforderungen erfüllt, können anonymisierte Beispielartefakte eingereicht werden.



6.2.1.1 Qualifikationsanforderungen Profil Senior Enterprise Architekt:in

Für das Profil Senior Enterprise Architekt:in müssen folgende Mindestanforderungen erfüllt sein:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich Informatik, Wirtschaftsinformatik, Verwaltungsinformatik, Ingenieurwissenschaften, Betriebswirtschaftslehre oder Verwaltungswissenschaften mit Schwerpunkt IT und digitale Transformation, oder in einem vergleichbaren Studiengang. Alternativ gleichwertige einschlägige Qualifikationen und Fähigkeiten auf Master-Niveau.
- Mindestens 7 Jahre nachweisliche kontinuierliche praktische Berufserfahrung im Enterprise-Architektur-Management (EAM).
 - Dabei mindestens 2 Jahre in einer leitenden eigenverantwortlichen Position eines Enterprise-Architektur Teams in einer privaten oder öffentlichen Organisation, die IT-Landschaften mit jährlichen IT-Ausgaben von mindestens 15 Millionen Euro pro Jahr umfassen. Der Scope einer solchen Abteilung kann die gesamte Organisation oder Tochterorganisationen oder Teilbereiche der betroffenen Organisation sein. Gezählt werden nur solche Positionen, die von der Person als angestellter Mitarbeiter oder externe Interimsbesetzung ausgeführt wurden. Beratungsmandate für Enterprise-Architektur Teams oder die dortig leitenden Personen werden nicht gezählt.
 - Die Berufserfahrung ist mit mindestens 3 Referenzen nachzuweisen.
- Mitarbeit in mindestens 4 Teilprojekten, Projekten oder Programmen aus folgenden Bereichen, wobei für 2 der Referenzen entweder die Rolle eines Projekt- oder Programmmanager:in oder einer Senior Enterprise-Architekten:in nachzuweisen ist:
 - Planung und Umsetzung einer IT-Lösung oder eines IT-Lösungs-Redesigns mit mindestens 3 Millionen Euro Volumen
 - Transformationsprogramm für IT-Landschaften für eine Organisation oder eine größere Fachdomäne oder Capabilitiesbereich
 - Strategieentwicklung auf Ebene der Organisationsleitung



- Aufbau oder Weiterentwicklung von EAM Strukturen
- Die Mitarbeit ist mit mindestens 4 Referenzen nachzuweisen.
- Mindestens 3 Jahre nachweisliche kontinuierliche praktische Berufserfahrung im Bereich Lösungsarchitektur, Softwarearchitektur, Prozessmanagement, Geschäftsmodell- oder Strategieentwicklung
 - Nachzuweisen über mindestens 1 Referenz.
- Berufserfahrung in organisationsübergreifenden Architekturfragen im privaten oder öffentlichen Kontext
 - Nachzuweisen über mindestens 1 Referenz
- Kenntnisse zu Enterprise Architecture Management Frameworks und Vorgehensmodellen (bspw. TOGAF)
 - Nachzuweisen über eine Zertifizierung, eine Fortbildung oder einschlägige Referenzen
- Kenntnisse zu Geschäftsarchitekturmanagement (bspw. BIZBOK), Prozessmanagement oder fachgetriebenen Softwarearchitekturdesign-Vorgehensmodellen (bspw. Event Driven Design)
 - Nachzuweisen über eine Zertifizierung, eine Fortbildung oder einschlägige Referenzen
- Kenntnisse der Modellierung auf Basis von ArchiMate
 - Nachzuweisen über eine Zertifizierung oder eine Fortbildung

6.2.1.2 Qualifikationsanforderungen Profil Enterprise Architekt:in

Für das Profil Enterprise Architekt:in müssen folgende Mindestanforderungen erfüllt sein:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich Informatik, Wirtschaftsinformatik, Verwaltungsinformatik, Ingenieurwissenschaften, Betriebswirtschaftslehre oder Verwaltungswissenschaften mit Schwerpunkt IT und digitale Transformation, oder in einem vergleichbaren Studiengang. Alternativ gleichwertige einschlägige Qualifikationen und Fähigkeiten auf Master-Niveau.



- Mindestens 3 Jahre nachweisliche kontinuierliche praktische Berufserfahrung im Enterprise-Architektur-Management (EAM)
 - Nachzuweisen über mindestens 1 Referenz
- Mindestens 3 Jahre nachweisliche kontinuierliche praktische Berufserfahrung im Bereich Lösungsarchitektur, Softwarearchitektur, Prozessmanagement, Geschäftsmodell- oder Strategieentwicklung
 - Nachzuweisen über mindestens 1 Referenz
- Mitarbeit in mindestens 2 Teilprojekten, Projekten oder Programmen aus folgenden Bereichen, wobei für 1 der Referenzen Rolle einer Enterprise-Architekten:in nachzuweisen ist:
 - Planung und Umsetzung einer IT-Lösung oder eines IT-Lösungs-Redesigns mit mindestens 3 Millionen Euro Volumen
 - Transformationsprogramm für IT-Landschaften für eine Organisation oder eine größere Fachdomäne oder Capabilitiesbereich
 - Strategieentwicklung auf Ebene der Organisationsleitung
 - Aufbau oder Weiterentwicklung von EAM Strukturen
 - Die Mitarbeit ist mit mindestens 2 Referenzen nachzuweisen.
- Berufserfahrung in organisationsübergreifenden Architekturfragen im privaten oder öffentlichen Kontext
 - Nachzuweisen über mindestens 1 Referenz
- Kenntnisse zu Enterprise Architecture Management Frameworks und Vorgehensmodellen (bspw. TOGAF Certified)
 - Nachzuweisen über eine Zertifizierung, eine Fortbildung oder einschlägige Referenzen
- Kenntnisse zu Geschäftsarchitekturmanagement (bspw. BIZBOK), Prozessmanagement oder fachgetriebene Softwarearchitekturdesign Vorgehensmodelle (bspw. Event Driven Design)
 - Nachzuweisen über eine Zertifizierung oder eine Fortbildung



- Kenntnisse der Modellierung auf Basis von ArchiMate (bspw. ArchiMate Practitioner)
 - Nachzuweisen über eine Zertifizierung oder eine Fortbildung

6.2.1.3 Qualifikationsanforderungen Profil Senior Lösungsarchitekt:in

Für das Profil Senior Lösungsarchitekt:in müssen folgende Mindestanforderungen erfüllt sein:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich Informatik, Wirtschaftsinformatik, Verwaltungsinformatik, Ingenieurwissenschaften, Mathematik, Physik, oder in einem vergleichbaren Studiengang. Alternativ gleichwertige einschlägige Qualifikationen und Fähigkeiten auf Master-Niveau.
- Mindestens 7 Jahre nachweisliche kontinuierliche praktische Berufserfahrung im Bereich Lösungsarchitektur oder einer in Gegenstand und Verantwortungsbereich äquivalenten Tätigkeit.
 - Diese umfasst mindestens die Mitarbeit in Projekten, Programmen oder Produkten aus folgenden Bereichen:
 - Architektonische Konzeption, Planung und Umsetzung einer IT-Lösung oder eines IT-Lösungsredesigns mit mindestens 1,5 Millionen Euro Volumen in technisch oder fachlich komplexen Lösungsräumen.
 - Architektonische Konzeption, Planung und Umsetzung eines Modernisierungs-, Konsolidierungs- oder Transformationsprojektes kritischer IT-Systeme und IT-Systemlandschaften für eine ganze Organisation, größere Fachdomäne oder einen Capabilitybereich.
 - Architektonische Konzeption und erfolgreiche Einführung disruptiver technischer Paradigmen entsprechend des Stands der Technik in komplexen und heterogenen Bestandsbebauungen (bspw. verteilten Architekturen, Zero-Trust-Architekturen, etc.).
 - Die Berufserfahrung ist mit mindestens 3 Referenzen nachzuweisen.
- Berufserfahrung in der Gestaltung organisationsübergreifender Architekturen im privaten oder öffentlichen Kontext
 - Nachzuweisen über mindestens 1 Referenz.



- Mindestens eine einschlägige Architekturertifizierung aus dem Bereich Lösungs- oder Softwarearchitektur, bspw. iSAQB CPSA-F, iSAQB CPSA-A, TOGAF Certified oder eine vergleichbare Qualifikation
- Nachweisbare Erfahrung in der Erstellung von Lösungsarchitekturartefakten, Schnittstellenkonzepten, Integrationskonzepten oder vergleichbaren Architekturartefakten
 - Nachzuweisen durch mindestens 3 Referenzen und nach Anforderung durch geeignete Artefaktnachweise.
- Kenntnisse zu Frameworks und Vorgehensmodellen in der Solution Architecture bzw. Lösungsarchitektur (bspw. C4-Modell, Domain-Driven-Design, etc.)
 - Nachzuweisen über eine Zertifizierung oder eine Fortbildung
- Kenntnisse zu Frameworks und Vorgehensmodellen der Softwarearchitektur (bspw. iSAQB CPSA-A)
 - Nachzuweisen über eine Referenz, Zertifizierung oder eine Fortbildung
- Kenntnisse zu Frameworks und Vorgehensmodellen des Enterprise Architecture Management (bspw. TOGAF 10)
 - Nachzuweisen über eine Referenz, Zertifizierung oder eine Fortbildung
- Kenntnisse und methodische Kompetenz in der Modellierung mit ArchiMate, UML, BPMN und C4-Modell
 - Nachzuweisen über eine Referenz, Zertifizierung oder eine Fortbildung
- Kenntnisse in der Herleitung, Strukturierung und Dokumentation von Architekturentscheidungen (bspw. Architecture Decision Records) einschließlich Variantenanalysen und Trade-off-Betrachtungen
 - Nachzuweisen durch mindestens 3 Referenzen und nach Anforderung durch geeignete Artefaktnachweise.
- Kenntnisse in der Strukturierung und Dokumentation von Architekturkonzepten (bspw. arc42)



- Nachzuweisen durch mindestens 3 Referenzen und nach Anforderung durch geeignete Artefaktnachweise.

6.2.1.4 Qualifikationsanforderungen Profil Lösungsarchitekt:in

Für das Profil Lösungsarchitekt:in müssen folgende Mindestanforderungen erfüllt sein:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich Informatik, Wirtschaftsinformatik, Verwaltungsinformatik, Ingenieurwissenschaften, Mathematik, Physik, oder in einem vergleichbaren Studiengang. Alternativ gleichwertige einschlägige Qualifikationen und Fähigkeiten auf Master-Niveau.
- Mindestens 4 Jahre nachweisliche kontinuierliche praktische Berufserfahrung im Bereich Lösungsarchitektur oder einer in Gegenstand und Verantwortungsbereich äquivalenten Tätigkeit
 - Nachzuweisen über mindestens 2 Referenzen
- Berufserfahrung in organisationsübergreifenden Architekturfragen im privaten oder öffentlichen Kontext
 - Nachzuweisen über mindestens 1 Referenz
- Mindestens eine einschlägige Architekturertifizierung aus dem Bereich Lösungs- oder Softwarearchitektur, bspw. ISAQB CPSA-F, TOGAF Certified oder eine vergleichbare Qualifikation
- Nachweisbare Erfahrung in der Mitarbeit an Lösungsarchitekturartefakten, Schnittstellenkonzepten, Integrationskonzepten oder vergleichbaren Architekturartefakten
 - Nachzuweisen durch mindestens 2 Referenzen und nach Anforderung durch geeignete Artefaktnachweise.
- Kenntnisse zu Frameworks und Vorgehensmodellen in der Solution Architecture bzw. Lösungsarchitektur (bspw. C4-Modell, Domain-Driven-Design, etc.)
 - Nachzuweisen über eine Zertifizierung, eine Fortbildung oder einschlägige Referenzen



- Kenntnisse und methodische Kompetenz in der Modellierung mit ArchiMate, UML, BPMN und C4-Modell
 - Nachzuweisen über eine Zertifizierung oder eine Fortbildung
- Kenntnisse in der Herleitung, Strukturierung und Dokumentation von Architekturentscheidungen (bspw. Architecture Decision Records) einschließlich Variantenanalysen und Trade-off-Betrachtungen
 - Nachzuweisen durch mindestens 2 Referenz und nach Anforderung durch geeignete Artefaktnachweise.
- Kenntnisse in der Strukturierung und Dokumentation von Architekturkonzepten (bspw. arc42)
 - Nachzuweisen durch mindestens 2 Referenz und nach Anforderung durch geeignete Artefaktnachweise.

6.2.1.5 Qualifikationsanforderungen für alle vier oben aufgeführten Profile

Alle benannten Personen müssen zusätzlich folgende Mindestanforderungen erfüllen:

- Nachweisbare Erfahrung in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit IT-Sicherheit, Recht, Compliance und Produktmanagement
 - Nachzuweisen über mindestens 1 Referenz
- Praktische Erfahrung in der Umsetzung der Prinzipien Security-by-Design und Privacy-by-Design
 - Nachzuweisen über mindestens 1 Referenz
- Praktische Erfahrung in der Konzeption und Umsetzung von Architekturen in sicherheitskritischen Umfeldern (Schutzbedarf hoch oder vergleichbar)
 - Nachzuweisen über mindestens 1 Referenz
- Grundlegende praktische Erfahrung in der Konzeptionierung von Zero-Trust-Architekturen
 - Nachzuweisen über mindestens 1 Referenz



- Sehr gute Kenntnisse in Deutsch und Englisch in Wort und Schrift
 - Nachzuweisen über Lebenslauf, Eigenerklärung oder geeignete Zertifikate

7 Informationssicherheit

7.1 Was ist Gegenstand der abzurufenden Leistungen

Die Aufgaben der Auftraggeberin haben sowohl auf der Ebene der Governance, als auch in der operativen und technischen Umsetzung erheblichen Bezug zur Informationssicherheit. Daher ergibt sich für die Auftraggeberin ein Bedarf an Unterstützung im Bereich der Informationssicherheit.

Der Bedarf an Unterstützung im Bereich des Informationssicherheitsmanagements begründen sich in der Rolle der FITKO als koordinierende Einheit in Gremien zu Fragestellungen der föderalen Informationssicherheit, sowie als verantwortliche und durchführende Organisation von Projekten und Produkten. Der Bedarf ergibt sich im Informationssicherheitsmanagement daher bei operativen, aber auch technischen Aufgabenstellungen.

Operative Unterstützung im Bereich der Informationssicherheit wird durch die FITKO insbesondere in Projekten und der Gremienarbeit benötigt. Zu diesen Aufgaben zählen:

- Unterstützung und Beratung des Informationssicherheitsbeauftragten,
- Unterstützung der Produkt- und Projektverantwortlichen in der FITKO.
- Zu den Aufgaben zählen unter anderem:
 - Die Unterstützung bei der Erstellung von Informationssicherheitskonzepten
 - Die Umsetzung und die Beratung bei der Ausgestaltung von IT-Grundschutzanforderungen
 - Die Evaluierung von Informationssicherheitskonzepten
 - Die Unterstützung beim Risikomanagement, insbesondere bei der Erstellung und Umsetzung von Risikomanagementprozessen
 - Die Unterstützung beim Incident Management
 - Die Durchführung von Awareness-Maßnahmen und Methodenschulungen
 - Die Unterstützung bei der Dokumentation und Nachweisführung,



- Die Unterstützung anderer Bereiche der FITKO in Fragen der Informationssicherheit

Technische Unterstützung im Bereich der Informationssicherheit wird durch die FITKO insbesondere im technischen Bereich der Produkte und Projekte benötigt. Zu diesen Aufgaben zählen:

- Die Unterstützung beim technischen Design von Informations- und IT-Sicherheitsarchitekturen, und -prozessen
- Die Unterstützung beim Design und der Umsetzung von technischen Schutzmaßnahmen
- Die Unterstützung im Bereich der Evaluation technischer Systeme im Hinblick auf die Informationssicherheit.

7.2 Welche Qualifikationsanforderungen an das Personal bestehen

Die Qualifikationsanforderungen sind hinsichtlich der Informationssicherheit unterteilt in zwei Erfahrungsstufen:

- **Junior Berater Informationssicherheit**
- **Senior Berater Informationssicherheit**

Das Profil für **Junior Berater Informationssicherheit** ist wie folgt definiert:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Hohe Kommunikationsfähigkeit und Moderationskompetenz
- Relevante Berufserfahrung im einschlägigen Bereich (Informationssicherheit im öffentlichen Sektor) von mindestens 2 Jahren
- Mindestens zwei der aufgeführten einschlägigen Zertifikate auf einer Junior Ebene (BSI Grundschutz, BCM, ISO 27001)

Das Profil für **Senior Berater Informationssicherheit** ist in Ergänzung zum Profil der Junior Berater Informationssicherheit wie folgt definiert:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Universitätsdiplom, 2. Staatsexamen)



- Relevante Berufserfahrung im einschlägigen Bereich (Informationssicherheit im öffentlichen Sektor) von mindestens 5 Jahren,
- Mindestens drei der aufgeführten einschlägigen Zertifikate auf einer Senior Ebene (BSI Grundschutz, BCM, ISO 27001, CISSP, CISM)
- Erfahrung in der eigenständigen Leitung von Projekten/Produkten

8 Datenschutz

8.1 Was ist Gegenstand der abzurufenden Leistungen

Sowohl die Abteilung Recht und Compliance als auch die Datenschutzbeauftragte der Auftraggeberin haben eine zunehmende Anzahl an Beratungen, Erfüllung von Dokumentationspflichten und Überwachungsaufgaben zu erfüllen. Hinzu kommen darüber hinaus komplexe Rechtsfragen im Bereich des Datenschutzes.

Sowohl aufgrund der Menge als auch der Komplexität der Themen kann die Auftraggeberin nicht mehr alle Aufgaben mit der wünschenswerten Sicherheit und auch Schnelligkeit beantworten oder aufwendige Verfahren aufgrund ihres Umfangs allein mit den eigenen Personalressourcen bewältigen. Daher besteht Bedarf an externer, fachlich spezialisierter Expertise, Beratung und Unterstützung.

Ziel ist die Beratung und Unterstützung in den Bereichen des operativen Datenschutzes in der Abteilung Recht und Compliance sowie der Datenschutzbeauftragten der FITKO zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), des Hessischen Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetzes (HDSiG) sowie der anderen landesdatenschutzrechtlichen Gesetze. Das Aufgabengebiet umfasst die interne datenschutzrechtliche Organisation innerhalb der FITKO sowie aller Produkte und Projekte des IT-Planungsrats.

Gegenstand der Leistungserbringung auf dem Gebiet des Datenschutzes sind explizit keine Rechtsdienstleistungen im Sinne des Gesetzes über außergerichtliche Rechtsdienstleistungen (RDG).

Die Auftraggeberin benötigt Unterstützung im Rahmen ihrer Aufgaben im Bereich des Datenschutzes. Dazu gehören insbesondere:

- Beratung der Auftraggeberin im Zusammenhang mit dem Datenschutz,



- Selbstständige Übernahme bestimmter Aufgaben der Auftraggeberin im Zusammenhang mit dem Datenschutz,
- Vertretung der Auftraggeberin in Verfahren im Zusammenhang mit dem Datenschutz.

Die Unterstützung der Auftraggeberin wird in folgenden Aufgabenbereichen benötigt:

- Im operativen Datenschutz bei der Auftraggeberin selbst
- Im Datenschutz in allen aktuellen und künftigen Produkten und Projekten des IT-Planungsrats
- Im Bereich der Datenschutzbeauftragten bzgl. aller Aufgaben gemäß Art. 39 DSGVO.

8.2 Welche Qualifikationsanforderungen an das Personal bestehen

Für die Erbringung der vertragsgegenständlichen Leistungen ist qualifiziertes Personal erforderlich. Die zur Leistungserbringung eingesetzten Personen müssen die folgenden Erfahrungen und Mindestqualifikationen vorweisen:

Mitarbeiterprofil Junior Expert:in:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium,
- Eine Zertifizierung und/oder Fortbildung im Bereich Datenschutz,
- Einschlägige Berufserfahrung im Bereich Datenschutzrecht von mindestens 2 Jahren,
- Expertise im nationalen Datenschutzrecht mit Bund- und Länderbezug.

Mitarbeiterprofil Senior Expert:in:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium,
- Eine Zertifizierung und/oder Fortbildung im Bereich Datenschutz,
- Einschlägige Berufserfahrung im Bereich Datenschutzrecht von mindestens 5 Jahren,
- Expertise im nationalen Datenschutzrecht mit Bund- und Länderbezug.



Berufserfahrung in diesem Sinne ist als berufliche Tätigkeit im Anschluss an ein einschlägiges Studium und/oder Berufsausbildung zu verstehen; demgegenüber werden insbesondere Tätigkeiten z. B. als Werkstudent:in nicht berücksichtigt.

9 Digitale Barrierefreiheit

9.1 Zielsetzung und Leistungsumfang

Gegenstand der Leistung ist die umfassende Beratung und operative Umsetzung zur Sicherstellung der Barrierefreiheit und Einhaltung der **jeweils aktuellen rechtlichen Barrierefreiheitsvorgaben und relevanten Richtlinien**⁶ für digitale Produkte, Anwendungen, Vorhaben, Dokumente und Ausschreibungen.

Die Leistung richtet sich an interne Ansprechpartner aller Bereiche und wird individuell und bedarfsorientiert auf Anfrage für konkrete Fälle, Themenbereiche oder Fragestellungen erbracht. Ziel ist die vollumfängliche Konformität mit den jeweils aktuell gültigen gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien.

Es gibt keine Bindung der Leistungserbringung an bestimmte Einzelprojekte, Produkte oder sonstige Vorhaben.

Die Leistung kann je nach aktuellem Bedarf, z. B. als Einzelauftrag, Konzeptions-Workshop, Einzelprüfung, Formulierungshilfe oder Schulung angefragt werden. Zudem ist eine dauerhafte Begleitung der Auftraggeberin bei bestimmten Aufgaben, z. B. der regelmäßigen Prüfung und Umwandlung von bestehenden Dokumenten in barrierefreie PDFs, vorgesehen.

Die Leistungserbringung ist neutral, prozessorientiert und unabhängig von wirtschaftlichen Interessen einzelner Anbieter.

Der Umfang der Leistung beinhaltet sämtliche digitale Produkte und Dienstleistungen wie Websites, mobile Anwendungen, Software sowie Dokumente und/oder Dateien. Die zu

⁶ Wenn von jeweils gültigen gesetzlichen Gesetzen, Vorgaben, Verordnungen, Standards und Richtlinien die Rede ist, umfasst dies immer insbesondere die nachfolgend genannten:

- Europäische Norm EN 301 549
- EU-Vorgabe: Richtlinie EU 2016/2102
- Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung (BITV 2.0 sowie BITV HE 2019)
- Web Content Accessibility Guidelines (WCAG)
- Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG)
- Behindertengleichstellungsgesetz (BGG)
- Landesgesetze und Verordnungen
- Anwendbare DIN-Normen



erbringende Leistung bezieht sich neben klassischen digitalen Produkten (Websites, Apps, Software, Dokumente) ausdrücklich auch auf interne Workflows, Beschaffung, Kommunikation sowie barrierefreie Inhalte und Formate.

Folgende Leistungen können angefragt werden und müssen fachlich abgedeckt sein:

- Beratung zu allen konzeptionellen, rechtlichen und praxisbezogenen Fragen der digitalen Barrierefreiheit für die FITKO als öffentliche Auftraggeberin im Sinne des § 99 GWB nach aktuellen Vorgaben.

Expertise hinsichtlich der jeweils aktuellen rechtlichen Vorgaben wird insbesondere erwartet zu

- Europäische Norm EN 301 549
- EU-Vorgabe: Richtlinie EU 2016/2102
- Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung (BITV 2.0 sowie BITV HE 2019)
- Web Content Accessibility Guidelines (WCAG)
- Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG)
- Behindertengleichstellungsgesetz (BGG)
- Landesgesetze und Verordnungen
- Anwendbare DIN-Normen
- Beratung zu Anforderungen an digitale Kommunikation (z. B. Leichte Sprache, barrierefreie E-Mails und PDF-Dokumente).
- Prüfung auf Einhaltung aktuell rechtlicher Vorgaben von
 - digitalen Dokumenten, Dateien, Produkten und/oder Vorhaben,
 - digitalen Anwendungen, inklusive Websites und deren Bestandteile, wie beispielsweise Auszeichnungspflichten, Tastaturbedienung, Struktur der Inhalte sowie Inhaltsbestandteile wie Videos oder PDF-Dokumente etc.,
 - aller Arten von barrierefreien Dokumentationen, z. B. Handbücher, Fachkonzepte, Schulungsunterlagen, Richtlinien, interne Dokumente.
- Dauerhafte und nachvollziehbare Dokumentation der umgesetzten Maßnahmen sowie aller Prüf- und Testergebnisse. Dies schließt auch die Vorbereitung auf



behördliche Kontrollen durch die Überwachungs- & Durchsetzungsstellen des Bundes und der Länder sowie die Erstellung nötiger Nachweise ein.

- Dokumentation von Optimierungsanleitungen oder -empfehlungen.
- Umsetzung und/oder Unterstützung bei der Umsetzung und/oder Umsetzungsempfehlung von
 - notwendigen Erstellungen, Optimierungen oder Anpassungen für technische, funktionale und/oder inhaltliche Bestandteile und/oder Dateien (z.B. PDF-Dokumente und Word-Vorlagen),
 - barrierefreien Texten in leichter und/oder einfacher Sprache,
 - konformen und rechtssicheren „Erklärungen zur Barrierefreiheit“,
 - Textbausteinen und "Best Practice"-Mustern für die barrierefreie Ausschreibung,
 - Formulierungshilfen für Leistungsverzeichnisse, Ausschreibungen, Qualitätsstandards und andere schriftliche Prozesse.
- Prüfung und Optimierung von Ausschreibungs-, Vertrags- und Vergabeunterlagen auf die Einhaltung von Barrierefreiheitsanforderungen.
- Unterstützung bei der Erstellung, Prüfung und Anpassung aller Arten von barrierefreien Dokumentationen, z. B. Handbücher, Fachkonzepte, Schulungsunterlagen, Richtlinien, interne Dokumente.
- Projekt- und Prozessmanagement im Kontext digitaler Barrierefreiheit

Tools und Anwendungen, die für eine Prüfung und/oder Erstellung eingesetzt werden, sind vorher anzuzeigen und eine Prüfung bzw. Einwilligung der IT-Sicherheit seitens der FITKO ist einzuholen und zu dokumentieren.

Sämtliche Dokumentation ist in offenen, office-lesbaren Dateiformaten auf einem definierten Ablageort in der Nextcloud der Auftraggeberin abzulegen.

Die Auftraggeberin erwartet von dem eingesetzten Personal die Bereitschaft zur Teilnahme an Projektsitzungen zwischen der Auftraggeberin und dem Auftragnehmer am Sitz der Auftraggeberin. Eine grundsätzliche Bereitschaft zu Reisen muss daher gewährleistet sein.



Ferner werden sowohl Hilfsbereitschaft als auch eine klare Bereitschaft zur Kooperation mit den Beschäftigten der Auftraggeberin sowie ein methodisches Vorgehen vorausgesetzt.

Das eingesetzte Personal des Auftragnehmers hat einen sicheren Umgang mit den Microsoft Office-Produkten und Webex zu gewährleisten. Zudem wird von dem eingesetzten Personal eine proaktive und eigenständige Arbeitsweise im Rahmen der mit dem Einzelabruf beauftragten Aufgabenstellungen erwartet. Schließlich sind folgende Kompetenzen für die Leistungsausführung unerlässlich:

- Eine gute Argumentations- und Konfliktfähigkeit bei dem gesamten durch den Dienstleister eingesetzten Personal,
- die selbständige Einarbeitung in die unterschiedlichen Projekt- und Verfahrensstrukturen und
- die Fähigkeit zur Abstraktion und Darstellung komplexer Sachverhalte unter Verwendung nicht natürlich-sprachlicher Mittel.

9.2 Welche Qualifikationsanforderungen an das Personal bestehen

Die Qualifikationsanforderungen sind hinsichtlich des Leistungspakets Digitale Barrierefreiheit unterteilt in drei Erfahrungsstufen:

- Junior Accessibility Expert / Junior Expert:in Barrierefreiheit
- Accessibility Expert / Expert:in Barrierefreiheit
- Senior Accessibility Consultant / Senior Berater:in Barrierefreiheit

Für die Erbringung der vertragsgegenständlichen Leistungen ist qualifiziertes Personal erforderlich. Die zur Leistungserbringung eingesetzten Personen für die Mitarbeiterprofile „Junior Accessibility Expert / Junior Expert:in Barrierefreiheit“, „Accessibility Expert / Expert:in Barrierefreiheit“ und „Senior Accessibility Consultant / Senior Berater:in Barrierefreiheit“ müssen die folgenden Erfahrungen und Mindestqualifikationen vorweisen:

Das Profil für **Junior Accessibility Expert / Junior Expert:in Barrierefreiheit** ist wie folgt definiert:

- Kenntnisse zu jeweils gültigen und aktuellen rechtlichen Vorgaben, Standards und Rahmenbedingungen zur digitalen Barrierefreiheit für einen öffentlichen Auftraggeber im Sinne des § 99 GWB.



- Mindestens 1 Jahr Berufserfahrung
 - in der Beratung, Umsetzung und Prüfung barrierefreier Webauftritte, Apps, digitaler Dokumente und weiterer digitaler Angebote.
 - in der Prüfung und Erstellung von barrierefreien PDF-Dokumenten.
- Muss fließend die mündliche und schriftliche Kommunikation in Deutsch (mindestens Niveau C2) sowie Englisch mindestens auf dem Niveau B2 zum Lesen und Verstehen einschlägiger technischer Fachliteratur und Dokumentation beherrschen.

Das Profil für **Accessibility Expert / Expert:in Barrierefreiheit** ist wie folgt definiert:

- Umfassende Kenntnisse zu jeweils gültigen und aktuellen rechtlichen Vorgaben, Standards und Rahmenbedingungen zur digitalen Barrierefreiheit für einen öffentlichen Auftraggeber im Sinne des § 99 GWB.
- Mindestens 3 Jahre Berufserfahrung
 - in der Beratung, Umsetzung und Prüfung barrierefreier Webauftritte, Apps, digitaler Dokumente und weiterer digitaler Angebote.
 - in Beherrschung und Erfahrung der Durchführung von Testverfahren (z.B. BIK, BITV-Test, WCAG-Checks) sowie Kenntnisse automatisierter und manueller Testtools.
 - Vertrautheit mit assistiven Technologien (Screenreader, Braille-Displays, Spracherkennung etc.) und deren Integration in digitale Systeme.
 - in der Erstellung von Testberichten mit konkreten Handlungsempfehlungen zur Optimierung sowie deren Umsetzung.
 - in der Prüfung und Erstellung von barrierefreien PDF-Dokumenten.
- Kenntnisse in barrierefreier Gestaltung von Web- und Softwarelösungen
- Muss fließend die mündliche und schriftliche Kommunikation in Deutsch (mindestens Niveau C2) sowie Englisch mindestens auf dem Niveau B2 zum Lesen und Verstehen einschlägiger technischer Fachliteratur und Dokumentation beherrschen.



Das Profil für **Senior Accessibility Consultant / Senior Berater:in Barrierefreiheit** ist in **Ergänzung** zum Profil des **Accessibility Expert / Expert:in Barrierefreiheit** wie folgt definiert:

- Mindestens 5 Jahre Berufserfahrung
 - in der Begleitung und Steuerung von Digitalisierungsprojekten unter Einbeziehung barrierefreier Anforderungen von Anfang an.
 - in Durchführungen von Schulungen, Workshops, Coaching und Wissensvermittlung der Anforderungen und Kriterien digitaler Barrierefreiheit an Teams.
 - im Projekt- und Prozessmanagement.

10 Software-Engineering, Softwareentwicklung und Betriebssteuerung

10.1 Was ist Gegenstand der abzurufenden Leistungen

Die Aufgaben der Auftraggeberin bedingen einen erheblichen Bedarf bei der Konzeption und Entwicklung von Softwareprodukten. Aufgrund der teilweise kurzfristigen Beauftragung der Auftraggeberin durch den IT-Planungsrat müssen Softwareprodukte teilweise ganzheitlich und integriert durch externes Personal umgesetzt werden. Dabei ist abhängig vom jeweiligen Einsatz ein geschlossenes Entwicklungsteam, oder auch die punktuelle Unterstützung in neu zu entwickelnden oder Bestandsprodukten notwendig.

10.2 Welche Qualifikationsanforderungen an das Personal bestehen

Der Auftragnehmer muss die gesamte Bandbreite der in diesem Kapitel aufgeführten Fähigkeiten abdecken. Konkrete Bedarfe richten sich nach den anfordernden Produkten und Projekten. Eine Prognose für die Verteilung auf die genannten Technologieschwerpunkte und Fachdomänen kann nicht erfolgen.

Es wird ausdrücklich nicht erwartet, dass eine einzelne angebotene Person die Gesamtheit aller in einem Cluster (z. B. "Backend") aufgelisteten Kompetenzen aufweist, die genannten Technologien und Methoden in Personalunion beherrscht.

Vielmehr stellt die Auflistung den Gesamtkatalog der möglichen Anforderungen dar. Die Auftraggeberin wird im Rahmen des konkreten Abrufs spezifizieren, welche Teilmenge der



Fähigkeiten für den jeweiligen Einsatzschwerpunkt erforderlich ist (z. B. „Backend-Entwickler mit Schwerpunkt Java und API-Design für die Implementierung eines API-Gateways für das PVOG⁷“).

Der Auftragnehmer muss sicherstellen, dass er durch Zugriff auf seinen Mitarbeiterpool in der Lage ist, die spezifischen Kombinationen aus den jeweiligen Clustern bedarfsgerecht zu besetzen. Die Bewertung der Seniorität erfolgt dabei anhand der Erfahrung in den für den konkreten Abruf relevanten Technologien.

Beispielhafte Anforderung hierzu werden nachfolgend aufgelistet.

10.2.1 Übergreifende Anforderungen:

- Erfahrung in der Arbeit in interdisziplinären agilen Teams
- Deutsche Sprachkenntnisse in Wort und Schrift mindestens auf B2-Niveau
- Gute Sprachkenntnisse in Englisch in Wort und Schrift
- Durchführen von Anforderungsanalysen
- Souveräner Umgang mit Projektmanagement-Methoden und Werkzeugen wie Jira oder Gitlab

10.2.2 Kompetenzprofil Software-Engineering und Softwarearchitektur

- Konzeption skalierbarer verteilter Softwarearchitekturen und (Steuerung) der Umsetzung mit Hilfe architekturgetriebener Entwicklungsansätze
 - Fundierte Erfahrung in Domain-Driven Design zur Modellierung komplexer Fachdomänen
 - Fundierte Erfahrung im Design von Cloud-Native Architekturen und Microservices
 - Erfahrung in Einsatz und Konfiguration von API-Gateways
 - Erfahrung in der Konzeption asynchroner, ereignisgesteuerter Architekturen und Nutzung von Message Brokern
 - Tiefe Kenntnis von Entwurfsprinzipien, -techniken und Heuristiken

⁷ PVOG ist das Akronym für das IT-Planungsrats-Produkt Portalverbund Online-Gateway. Ein aktueller Überblick des von der FITKO gemanagten Produktportfolios findet sich unter <https://www.fitko.de/produktmanagement>



- Fundierte Erfahrung in Auswahl und Anwendung von Software-Architekturmustern
 - Fundierte Erfahrung in Auswahl und Anwendung von Entwurfsmustern
- Fundierte Erfahrung in der Erhebung und Umsetzung von Constraints, Qualitätsanforderungen und Wirkungszielen
 - Fundierte Erfahrung mit Qualitätsmodellen wie DIN ISO/IEC 25010:2023
 - Souveräne Beherrschung von Methoden wie Szenarien, Test Driven Design
 - Tiefe theoretische und praktische Kenntnisse von Metriken und Priorisierungstechniken für effiziente Softwareentwicklung wie Cost of Delay, Little's Law, WSJF
 - Performance-Messung und -Steuerung mittels DORA-Metriken
 - Bewusstes Management technischer Schulden
- Souveräner und risikobewusster Einsatz von Business Orchestration and Automation Technologies
 - Business Process Automation
 - Robotic Process Automation
 - Agentische (KI-) Workflows und Low-Code-Werkzeuge
 - Rapid Prototyping mittels Vibe Engineering
- Zuschnitt und Steuerung von Entwicklungsteams
 - Fundierte Erfahrung in Auswahl und Anwendung von agilen Methoden
 - Erfahrung mit der Operationalisierung und Erfüllung von strategischen Zielen mit OKR
 - Fundierte Erfahrung mit modernen integrierten Entwicklungsansätzen wie DevOps, DevSecOps, MLOps, AIOps
 - Strukturierung von Teams mittels geeigneter Methoden wie Team Topologies, Collaborative Modelling
- Strukturierte Dokumentation von Architekturen gemäß arc42
- Bewertung von Softwarearchitekturen und Durchführen von Software-Reviews
 - Qualitative und quantitative Metriken, zyklomatische Komplexität



- Werkzeuge zur statischen Codeanalyse für verschiedene Programmiersprachen wie SonarQube, Snyk
- Werkzeuge zum Test von Architekturqualität wie ArchUnit
- Fundierte Erfahrung in der Auswahl und Anwendung von Methoden und Standards für Software Reviews, insbesondere bei der Übernahme neuer Produkte in das von der FITKO gemanagte Portfolio des IT-Planungsrats, z.B. ATAM, TARA, DCAR oder LASR
- Kenntnisse von Industrie- und verwaltungsspezifischen Interoperabilitätsstandards (XÖV, XZuFi, FIM, OSCI)
- Business Continuity Management und Disaster Recovery
 - Design von Hochverfügbarkeits- und Failover-Konzepten für kritische Infrastrukturen
- Konzeption von sicheren und robusten Systemen
 - Fähigkeit zur Bewertung und Integration von IT-Sicherheitsstandards (BSI IT-Grundschutz, C5, NIS2) in der Designphase
 - Praktische Erfahrung in der Umsetzung der Prinzipien Security-by-Design und Privacy-by-Design
 - Kenntnisse der Prinzipien von Zero-Trust-Architekturen

10.2.3 Kompetenzprofil Softwareentwicklung

10.2.3.1 Profilausprägung Softwareentwicklung Backend

- Modellierung von Datenmodellen und Erfahrung in Betrieb von relationalen Datenbanken
- Erfahrung in der Backend-Softwareentwicklung mit Programmiersprachen und Frameworks:
 - Java
 - Python
 - C# / .Net
 - PHP, im speziellen Erfahrung mit:
 - Drupal



- Moodle
 - JavaScript / Typescript
 - Rust
- Methodik & Schnittstellen
 - Design, Implementierung und Pflege von APIs (REST, SOAP, GraphQL)
 - Design, Implementierung und Bereitstellung von SDKs
- Implementierung asynchroner Kommunikation (z.B. RabbitMQ, Kafka) für Zustellsysteme
- Gestaltung von und Arbeit mit Microservice-Architekturen
- Entwicklung von Lookup-Services und API-Gateways
- Sicherer Umgang in Containerisierung und Git-basierten Workflows
- Erfahrung mit CMS- und Shop-Systemen
- Integration und Konfiguration von IAM-Lösungen

10.2.3.2 Profilausprägung Softwareentwicklung Frontend

- Frontend Softwareentwicklung und Technologien wie: HTML/CSS, JavaScript, Typescript, React, Angular, Vue.js.
- Erfahrung mit der Gestaltung komplexer Formularlogik
- Gestaltung und Umsetzung barrierefreier UI/UX
- Erfahrung mit der Konfiguration und Erweiterung von Typo3

10.2.3.3 Profilausprägung Search Engineering

- Tiefgehende Expertise in Elasticsearch & OpenSearch
- Erfahrungen mit Apache Solr / Lucene
- Design von Indizes
- Entwicklung von Ingest-Pipelines zur Datenanreicherung
- Implementierung von Features wie Autosuggest, Recommender-Systemen und Fuzzy Search
- Erfahrung mit Vektorsuchen



10.2.3.4 Profilausprägung Data Engineering

- Tiefe Kenntnisse von SQL bzw. SQL-Dialekten
- Fähigkeit zur Konzeption und Implementierung von ETL/ELT-Strecken
- Erfahrungen mit Datenerhebungsstandards wie CRISP-DM
- Erfahrung im Aufbau von Architekturen wie Data Vaults, Data Lakes, Data Lakehouses, Data Meshes
- Fundierte Erfahrung in Auswahl und Anwendung von Datenmodellierungstechniken wie ERD, ORM,
- Erfahrung in der Arbeit mit Standards, XML/XSD Schema-Entwicklung, JSON-Schema
- Aufbau, Pflege und Abfrage von Datenbanken (SQL, NoSQL, In-Memory)
- Erfahrung mit Triple Stores
- Verständnis von Linked Data
- Entwicklung von Validatoren und Konvertern
- Dokumentation von Datenmodellen und Metadaten
- Erheben und Steigern von Datenqualität
- Kenntnisse der Standards der öffentlichen Verwaltung (XÖV, XZuFi, OSCI)
- Erfahrung im Umgang mit GIS-Systemen

10.2.3.5 Profilausprägung Security & Crypto Engineering

- Erfahrung mit modernen Kryptoprotokollen wie bspw. MLS
- Erfahrung im Umgang mit Confidential Computing (insb. TEEs unter Einbeziehung von HSMs)
- Fundiertes Wissen im Umgang mit und Aufbau von PKIs und modernem Identitätsmanagement mit Identity Providern (OIDC/OAuth2)
- Durchführung von Threat Modeling für Anwendungen
- Tiefgehende Expertise in Kryptographie und sicheren Netzwerkarchitekturen
- Sicherstellung der Compliance mit regulatorischen Vorgaben
- Konzeptionierung und Umsetzung von Krypto-Konzepten



10.2.4 Kompetenzprofil Betrieb (DevOps Engineering und Site Reliability Engineering)

- Bereitstellung von Laufzeitumgebungen, Automatisierung und Betrieb in souveränen Umgebungen
- Entwurf und Umsetzung von Integrationskonzepten
- Containerisierung mit Docker, Kubernetes, Helm
- Konzeption und Implementierung von automatisierten Deployment-Prozessen (CD), insbesondere GitLab Pipelines
- Umgang mit Infrastructure as Code (z.B. Terraform, Ansible)
- Integration und Optimierung von Observability, mit Kenntnis von OpenTelemetry, ELK-Stack
- Integration von Sicherheitschecks in den Softwarelebenszyklus
- Performance-Messung mit DORA-Metriken
- Umsetzung moderner SRE-Prinzipien
- Fundiertes Wissen der Netzinfrastruktur von Bund, Ländern, Kommunen und deren Verbindungen

10.2.5 Kompetenzprofil Unterstützende Tätigkeiten

10.2.5.1 Kompetenzprofil Quality Assurance / Test Automation Engineering

- Sicherstellung der Softwarequalität durch Automatisierung, Lasttests und Integration in CI/CD-Pipelines.
- Konzeption und Implementierung von Testautomatisierung
- Durchführung von Last- und Performance-Tests
- Browser-Automatisierung mit Technologien wie Selenium oder Cypress
- Durchführung und Dokumentation von Barrierefreiheitstests (z.B. nach BITV 2.0)

10.2.5.2 Kompetenzprofil Technical Writing

- Erstellung, Pflege und Strukturierung technischer Dokumentationen für Entwickler (APIs, SDKs) und Integratoren. Der Schwerpunkt liegt auf Docs-as-Code (insbesondere Docusaurus)
- Verfassen zielgruppengerechter technischer Anleitungen, Tutorials und Referenzdokumentationen



- Sicherer Umgang mit Markdown, AsciiDoc, XML, HTML
- Nutzung von Build-Pipelines zur Generierung der Dokumentationsseiten (z. B. via GitLab CI)
- Beschreibung von REST-Schnittstellen mittels OpenAPI
- Dokumentation von Datenmodellen und Schemata

10.2.6 Qualifikationsstufen und nachzuweisende Profile

Für alle oben genannten Rollenprofile werden drei Qualifikationsstufen unterschieden

- Junior Software-Engineer
- Senior Software-Engineer
- Lead Software-Engineer

Das Profil für **Junior Software-Engineer** ist wie folgt definiert:

- Hochschulabschluss in Informatik, Data Science oder IT-Sicherheit oder alternativ ein wissenschaftlicher Hochschulabschluss in MINT-Fächern, Informationswissenschaft, Technical Writing, Verwaltungs- oder Wirtschaftsinformatik
- 1-4 Jahre einschlägige Berufserfahrung gemäß eines der oben beschriebenen 4 fachlichen Kompetenz-Profile auf Junior Niveau
- Verantwortung & Kompetenz:
 - Bearbeitet definierte Arbeitspakete unter Anleitung
 - Kennt die grundlegenden Technologien des Tech-Stacks
 - Fokus auf operative Umsetzung und Code-Qualität im eigenen Bereich

Das Profil für **Senior Software-Engineer** ist in Ergänzung zum Qualifikationsprofil Junior Software-Engineer wie folgt definiert:

- Wissenschaftlicher Hochschulabschluss in einem der vorstehend genannten Studiengänge
- Mindestens 5 Jahre einschlägige Berufserfahrung gemäß eines der oben beschriebenen 4 fachlichen Kompetenzprofile auf Senior Niveau
- Verantwortung & Kompetenz:



- Löst komplexe Probleme eigenständig
- Trifft Architekturentscheidungen im Teilbereich
- Leitet Junioren an und führt Code-Reviews durch
- Hat den Überblick über den gesamten Software-Lebenszyklus (Entwicklung, Deployment, Testing, Release)

Das Profil für **Lead Software-Engineer** ist in Ergänzung zum Qualifikationsprofil Senior Software-Engineer wie folgt definiert:

- Mindestens 7 Jahre einschlägige Berufserfahrung gemäß der oben beschriebenen fachlichen Kompetenzprofile mit Ausnahme des Kompetenzprofils „Unterstützende Tätigkeit“ auf Lead-Engineer-Niveau
- Mindestens 2 der folgend aufgelisteten einschlägigen Zertifikate (iSAQB, BIZBOK, TOGAF, COBIT, Domain Driven Design, SCRUM Master, Wardley-Mapping) auf Advanced-Niveau
- Verantwortung & Kompetenz:
 - Nur anwendbar in der Führung von Teams; Stufe gilt nicht allein aufgrund von Berufserfahrung
 - Verantwortet die technische Vision und Architektur eines gesamten Produktes bzw. Projekts
 - Löst domänenübergreifende Konflikte und steuert technische Risiken
 - Ist Ansprechperson für den Produktmanager oder Proxy-PO, ggf. Stakeholder und Schnittstelle zu anderen Produkten/Behörden

Für die Einstufung als Senior oder Lead Softwareentwickler reicht die reine Zeitdauer nicht aus.
